

Musical-Premiere mit großem Chor und Band

Von Sabine Polster

15. September 2022, 13:00



„MAN MUSS
DIE MENSCHEN
FROH MACHEN.“

BILDER AUS DEM LEBEN
DER HL. ELISABETH

EIN K
DES KATH. KANTORENK
FLORIAN
GESUNGEN UND GE
JUGENDCHÖREN DES D



Düsseldorf. Rund 130 Kinder und Jugendliche aus ganz Düsseldorf werden am Sonntag, 25. September, um 15 und 18 Uhr bei zwei Premierenvorstellungen des neuen Kindermusicals „Man muss die Menschen froh machen“ auf der Bühne in der Franz-von-Sales Kirche an der Siegburger Straße 165 in Wersten stehen. Begleitet von einer sechs-köpfigen Band führen sie Szenen aus dem Leben der Heiligen Elisabeth von Thüringen auf.

Musikstücke stammen aus den Federn von sechs Düsseldorfer Kirchenmusikern

Die 14 ganz unterschiedlichen Musikstücke stammen aus den Federn von sechs Düsseldorfer Kirchenmusikern. Die Texte zum neuen Singspiel hat Opernsänger Florian Simson von der Deutschen Oper am Rhein beigesteuert. Bei der kreativen Arbeit am Libretto war ihm wichtig, dass es einen konkreten Bezug zum heutigen Leben gibt. „Die menschliche Geschichte hinter der Heiligenlegende soll lebendig werden“, sagt der Autor, der sich mit der Biografie der historischen Elisabeth von Thüringen auseinandergesetzt hat. „Ich will das für uns Vorbildhafte im Tun der Heiligen erkennbar werden lassen“, sagt er und fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: „Das Royal-Gefühl der Geschichte um die Königstochter gibt dem Ganzen ein bisschen Glamour und macht den Einstieg für die Familien im Publikum leichter.“

Poppige Lieder, beschwingter Walzer und mittelalterliche Klänge

Seit vielen Wochen proben Kinder- und Jugendchöre in einigen Düsseldorfer Kirchengemeinden die Stücke dezentral ein, bevor sie in zwei Proben erstmals zusammenkommen und das Gesamtwerk gemeinsam mit der Band durchspielen. Dann werden auch die Hauptdarsteller mit dabei sein, die in einem eigenen Casting von Regisseurin Friederike Betz ausgewählt wurden und mit ihr die Sprech- und Spielrollen einstudiert haben. Dass den Sängerinnen und Sängern auch im Probenstress nicht die Motivation verloren geht, dafür sorgen die leichten und manchmal lustigen Texte sowie die abwechslungsreichen Musiknummern, die zwischen poppigen Liedern, beschwingtem Walzer und mittelalterlichen Klängen alles zu bieten haben.

Kreativer Prozess begann vor Corona-Pandemie

Begonnen hatte der kreative Prozess für das Elisabeth-Musical bereits vor der Corona-Pandemie Anfang 2020. Dabei wurden die einzelnen Teile des Stücks unter den beteiligten Musikern aufgeteilt und individuell – quasi im Homeoffice – erarbeitet. „Wir haben dann Hörbeispiele und Noten in eine Cloud gestellt und uns gegenseitig Feedback gegeben. Manchmal gab es auch mehrere Versionen und es ging darum, die Beste auszuwählen“, verrät Klaus Wallrath, einer der Komponisten und musikalischer Leiter des Musicals.

Uraufführung zweimal verschoben

Die Rohfassung des Stücks war bereits im Sommer 2020 fertig. Seitdem wurde die Uraufführung zweimal verschoben. Wie wichtig die Realisierung nun ist, bringt er auf den Punkt: „Nach dieser langen und für die Kinder wirklich sehr zermürbenden Corona-Zeit, in der alles, was wir sonst gemacht haben, nicht stattfinden konnte, ist es großartig etwas anbieten zu können, an dem wirklich alle teilnehmen können und damit ein Ziel haben, auf das sie hinarbeiten. Das ist so wichtig für die Kinder und Jugendlichen und deshalb wollen wir das mit vereinten Kräften auf die Beine stellen.“

Kostenlose Tickets können über die Homepage [www.meinegemein.de \(/sites/duesseldorfer-rheinbogen/\)](http://www.meinegemein.de (/sites/duesseldorfer-rheinbogen/)) für die Vorstellungen um 15 und 18 Uhr gebucht werden. Hier sind auch weitere Infos sowie ein Video-Trailer zu finden.